

Food and housing for Lampedusa 2025

Im Januar 2025

Liebe Unterstützerinnen und Unterstützer,

Euch alles Gute für dieses vor uns liegende Jahr!

Gerne möchten wir euch einen aktuellen Bericht über die Situation der Wohnung auf der Hamburger Veddel geben, in der unsere Freunde aus Ghana und Togo jetzt schon seit vier Jahren leben.

Heute noch einmal vielen Dank, dass ihr mit euren Beiträgen die Miete finanziert und es schon so lange durchhaltet.

Die Situation der drei hat sich nicht wesentlich geändert und wegen der immer weiter zunehmenden Restriktionen der Regierung gegen Geflüchtete und wegen der wachsenden Abwehr von Flucht und Migration in Teilen der Bevölkerung schon gar nicht verbessert.

Unsere Freunde suchen ständig nach Arbeit, was unter diesen Bedingungen immer schwieriger wird. Da sie in ihren ausgebildeten Berufen keine offizielle Arbeit aufnehmen dürfen - einer von ihnen ist gelernter hochqualifizierter Polsterer und die beiden anderen erfahrene KFZ-Mechaniker, auch für Lastwagen - sind sie auf Jobs angewiesen, die mies bezahlt werden und in denen sie keinerlei vertragliche oder soziale Sicherheiten - wie Krankenversicherung, Arbeitslosenversicherung und Altersvorsorge - haben.

So kommt es immer wieder vor, dass der vereinbarte Lohn ihnen überhaupt nicht oder nur zu einem kleinen Teil ausgezahlt wird. Nachdem einer von ihnen zwei Monate lang in anstrengenden Nachtschichten am Packband von DHL gearbeitet hatte, weigerte sich der Bekannte, auf dessen Namen er diese Arbeit angenommen hatte, ihm seinen hart erarbeiteten Lohn auszuzahlen. Da sie hier kein Aufenthaltsrecht anerkannt bekommen und ohne offizielle Papiere leben müssen, haben sie keine juristischen Möglichkeiten sich gegen solche Betrügereien zu wehren.

Trotzdem sehen sie für sich augenblicklich keine andere Perspektive als in Deutschland zu bleiben. Von ihren Familien zuhause wird erwartet, dass sie möglichst regelmäßig etwas Geld schicken. Einer von ihnen hat einen 14jährigen Sohn und der andere zwei Töchter, für die sie das Schulgeld aufbringen müssen. In Ghana müssen sie auch die Kosten für Schuluniformen ihrer Kinder zahlen. In einer ihrer „Fluchtgeschichten“ haben sie euch schon davon berichtet ([hier nochmals als Anlage](#)).

Langfristig möchten die Freunde in ihre Heimat zurück, weil ihnen hier alle Möglichkeiten für eine berufliche Weiterbildung, für ein Leben in Sicherheit und für den Nachzug ihrer Familien verweigert wird. Für ihre Rückreise und den Aufbau ihrer beruflichen Existenz in Ghana oder Togo müssten sie jedoch wesentlich mehr Geld verdienen, als es ihre erzwungenen Einschränkungen hier zulassen. Unser dritter Freund hat leider die Verbindung zu seiner Familie in Ghana ganz verloren, so dass er nichts hat, worauf er seine Hoffnung auf eine bessere Zukunft stützen könnte.

Obgleich sie kaum etwas haben, bestehen unsere drei Freunde seit einiger Zeit darauf, monatlich je fünfzig Euro pro Person zu den Mietkosten beizutragen. Es ist ihnen sehr wichtig diesen kleinen Beitrag zu leisten.

Insgesamt sind seit unserem letzten Bericht die Mietkosten gestiegen. Die Kaltmiete beträgt jetzt 701 €. Dazu kommen Nebenkosten (Strom, Wasser, Internet, Beitrag ARD/ZDF) in Höhe von 123 €, sodass wir jetzt bei einer Warmmiete von 824 € sind.

Durch eure Spenden von aktuell 19 Unterstützer*innen kommen im Monat 512 € zusammen. Mit den Beiträgen unserer Freunde von 150 € haben wir Einnahmen von 662 €.

Dies ist großartig, wenn wir bedenken, dass wir alle zusammen dieses Wohnprojekt nun schon seit vier Jahren ermöglichen.

Trotzdem fehlen jetzt monatlich 162 €. Ein kleines finanzielles Polster haben wir noch, aber in ca 2 Monaten wird es sehr knapp werden.

Deshalb unsere große Bitte an euch, ob ihr euren Beitrag noch etwas erhöhen könnt. Oder habt ihr vielleicht Freunde oder Bekannte, die sich auch an diesem Projekt beteiligen würden? Gerne würden wir dann mit ihnen Kontakt aufnehmen und alle gewünschten Infos weitergeben.

Im Namen unserer Freunde

Vielen Dank für eure Unterstützung, Inge und Christian

Siehe zum Hintergrund das LabourNet-Dossier [Lampedusa in Hamburg und "Food and housing for Lampedusa"](#) und darin auch:

Das Spendenkonto: Empfängerin: Inge Feddersen, IBAN: DE 97 4306 0967 2025 6652 04, BIC: GENODEM1 GLS, Verwendungszweck/Stichwort: Lampedusa food & housing support